

# CURAÇAO DOLPHIN THERAPY & RESEARCH CENTER N.V. ("CDTC")

At the Curaçao Sea Aquarium Park

Bapor Kibra z/n  
Willemstad  
Curaçao, Netherlands Antilles

Phone: (+599 9) 4619886  
Fax: (+599 9) 4619889  
E-mail: [therapy@cdtc.an](mailto:therapy@cdtc.an)

---

## Abschlussbericht

Name: Oliver Scholz  
Geburtsdatum: 22. 07. 2000  
Anschrift: Hauptstr. 9  
53518 Herschbroich

Diagnose: Partielle Tetrasomie 15q  
Angelmann- Syndrom  
Prader- Willy- Syndrom

Oliver erhielt im Zeitraum vom 03. April bis zum 14. April 2006 insgesamt 10 Therapieeinheiten im CDTC. Während der ersten Therapie hatte Oliver die Möglichkeit, die neue Umgebung, Mitarbeiter des CDTC und natürlich auch die Delphine kennenzulernen. Ausserdem wurde eine Befunderhebung zur Evaluierung des aktuellen Status durchgeführt. Ergänzend zum dolphin aid Erfassungsbogen wurde ein Elterngespräch geführt, in dem unter anderem Besonderheiten Olivers besprochen und Therapieziele festgesetzt wurden. Darüber hinaus wurden täglich Elterngespräche zur Auswertung der Therapieeinheiten durchgeführt.

Olivers Therapieziele während des Aufenthalts im CDTC beinhalteten:

- Verbesserung der Wahrnehmung
  - Verbesserung der allgemeinen Wahrnehmung
  - Verbesserung der orofacialen Wahrnehmung
- Reduzierung der Fixierung auf Olivers Bezugspersonen

Im Laufe der Therapie erweiterten wir diese Zielstellung um weitere Ziele:

- Verbesserung der Konzentration
- Verbesserung der Kommunikation

Wir lernten Oliver als einen frohlichen, umgänglichen und aufgeweckten Jungen kennen, dem es anfangs schwer fiel, sich aus seiner vertrauten Umgebung zu lösen. Er kam zusammen mit seinem Bruder, der ebenfalls zur Therapie hier bei uns war, sowie seinen Eltern, seinen drei Geschwistern und zwei Betreuerinnen. Eine davon war seine Integrationshilfe aus dem Kindergarten. Oliver zeigte ein sehr gutes Sprachverständnis, konnte sich sprachlich mitteilen. Hatte aber Schwierigkeiten, Blickkontakt aufzubauen und sich für eine längere Zeit (länger als 3 bis 4 Minuten) zu konzentrieren. Man

musste auf Oliver stets sehr gut aufpassen, da er gerne selber auf Entdeckungstour ging und dabei eventuell auftretende Gefahren nicht erkannte.

Wir begannen unsere Therapie mit dem Schaffen eines festen Rahmens, an dem sich Oliver orientieren konnte und der sich wie ein roter Faden durch unsere gesamte Therapiezeit zog. Um dem Ziel der **Reduzierung der Fixierung auf seine Bezugspersonen** naeher zu kommen, war es zunaechst wichtig, dass Oliver uns (seinen Therapeuten und die Assistentin), als fuer ihn fremde Personen, kennenlernte und Vertrauen aufbaute. Dies geschah recht schnell und wir gestalteten die Stunden mit ihm sehr strukturiert und vor allem lustig. Was das Abholen vor Beginn der Therapie angeht, so gestaltete sich dies sehr unterschiedlich. Mal kam Oliver ohne Probleme mit uns mit, mal fiel es ihm doch schwer, sich von seinem Eltern und seiner Integrationshilfe zu trennen. Die gesamte erste Woche holten wir ihn zu zweit ab und in der zweiten Woche begannen wir unsere Struktur etwas zu veraendern, um herauszufinden, ob sich auch Olivers Verhalten aendern wuerde. So wechselten wir uns mit dem Abholen ab, mal kam sein Therapeut um ihn abzuholen und den naechsten Tag kam die Assistentin. Oliver kam mit dieser Veraenderung gut zurecht und es wurde deutlich, dass es fuer ihn einfacher war, wenn er von einer weiblichen Person abgeholt wurde. Insgesamt hat Oliver sehr gut mit uns zusammengearbeitet. Seine Fortschritte im Loesen von seinen Bezugspersonen lassen sich am folgenden Beispiel sehr gut beschreiben: Zu Beginn der Therapie war es ihm nicht moeglich, ohne zu weinen seine Eltern waehrend der Stunde zu sehen, was sich in der zweiten Woche ohne Probleme gestaltete. Er sah aus dem Wasser heraus seine Eltern, gruesste diese und wandte sich dann wieder seinem Delphin zu.

Weiter arbeiteten wir mit Oliver an seiner **Wahrnehmung**. Es kamen verschiedene Materialien zum Einsatz, welche auf unterschiedlichen Ebenen reizintensiv waren. So boten wir ihm neben den natuerlichen Reizen, die Oliver im Wasser erfuhr, Igelbaelle, Noppenringe, harte und weiche Buersten, sowie tiefensensible (approximative) Reize an. Es erwies sich als sehr wirksam, vor einer Aufgabenstellung, bei der sich Oliver intensiver konzentrieren musste, einen auf tiefensensiblen Reizen basierenden Input durchzufuehren, d.h. wir gaben Oliver Druck auf seinen Koerper (an Schultern und Hueften). Dies half ihm sehr, ruhiger zu werden und wir konnten so eine gute Ausgangssituation fuer die folgende Aufgabe schaffen. Das Ausstreichen der Arme und Beine liess sich sehr gut mit Sprachuebungen kombinieren. Bevor wir mit dieser Bewegung begannen, gab uns Oliver das Startsignal in Form eines Vokales und wir fuehren mit dem Ausstreichen nur solange fort, wie er ein /a/, /u/, /o/, /i/ oder /e/ von sich gab. Stoppte er, so hoerten auch wir auf und fingen erst wieder an, wenn Oliver fortfuhr. Oliver liess Reize und Naehe immer besser zu, genoss vor allem die Ausstreichungen seiner Fuesse und war durch seine insgesamt verbesserte Wahrnehmung ausgeglichener, ruhiger und reaktionsschneller. Ein weiterer Fokus wurde von uns auf **Wahrnehmungsuebungen im orofacialen Bereich** gelegt. Hier genoss Oliver vor allem die Massagen seines Gesichtes mit einem Mini- Massagegeraet. Um weiter an seinem Mundschluss zu arbeiten, uebten wir mit ihm das Spitzen des Mundes („Kussmund“).

Zusammen mit den gerade beschriebenen Uebungen aus dem Wahrnehmungsbereich arbeiteten wir mit Oliver an der **Verbesserung seiner Kommunikation**. Dabei ist

der Blickkontakt grundlegend und besonders fuer Oliver wichtig, um seine Konzentration und Aufmerksamkeit zu steigern. Es fiel ihm recht schwer, einen Blickkontakt zu seinem Gegenueber aufzubauen. Anfangs gaben wir ihm daher Hilfestellungen, in dem wir sein Sichtfeld eingrenzten und seinen Blick zu den Augen seines Gegenuebers fuehrten. Spaeter reichte es aus, ihn anzusprechen und ein wenig zu warten. Oliver machte grosse Fortschritte und konnte immer schneller und selbstaendiger den Blickkontakt aufbauen. Besonders schoen zu sehen war, dass Oliver immer sicherer wurde und es sich teilweise auch selbst vorsagte, dass er uns in die Augen schauen sollte. Als eine weitere Hilfe, um seine kommunikativen Faehigkeiten zu foerdern, arbeiteten wir mit Bildkarten. Auf diesen waren verschiedene Aktionen mit seinem Delphin abgebildet (Ball spielen, an der Rueckenflosse festhalten, usw.). Oliver bekam zwei zur Auswahl, waelte eine Aktion aus und sagte dann zu der Delphintrainerin, was er gerne machen moechte. Anfangs benoetigte er auch hier noch viel Hilfestellung, welche wir immer weiter abbauen konnten. Oliver schaffte es zunehmend besser, in ganzen Saetzen zu sprechen, was sich auch im Alltag fortsetzte. Um Oliver beim Reden stets ein positives Gefuehl zu vermitteln und ihn darin zu bekraeftigen mehr zu reden, nutzten wir die Technik des korrektiven Feedbacks. So korrigierten wir ihn nicht direkt, wenn er etwas falsch oder unvollstaendig aussprach, sondern wiederholten das Gesagte richtig bzw. im ganzen Satz.

In Bezug auf die Verbesserung seiner **konzentrativen Faehigkeiten**, fand ein grosser Teil ueber die Foerderung der Wahrnehmungsverarbeitung statt. Desweiteren arbeiteten wir mit verschiedenen Symbolen und Figuren. Oliver bekam eine Holzfigur gezeigt, die er zunaechst benennen (Schildkroete, Sonne, Blume,...), dann auf die entsprechende Karte zusortieren und letztenendes auf eine Schnur auffaedeln sollte. Die Arbeit machte Oliver sehr viel Spass und im Laufe der Therapie konnten wir die Aufgabe komplexer und auch mit mehr geometrischen Figuren (Kreis, Quadrat, Viereck, Rechteck, Dreieck) durchfuehren. Als eine weitere Uebung hoerten wir uns verschiedene Alltagsgeraeusche (Staubsauger, Telefon, usw.) an, die Oliver wiederum den entsprechenden Bildkarten zusortierte. Auch dies machte ihm Spass und er war gut konzentriert dabei. Es fiel ihm deutlich leichter, sich auf die Geraeusche zu konzentrieren, wie auch generell, wenn sich keine ablenkenden Gegenstaenden in der Naehe befanden und wenn man ihm auch koerperlich einen Rahmen bot, das heisst, sich dicht an ihn heran oder hinter ihn setzte (Reizreduktion).

**Oliver und sein Delphin....**Es wurde schnell deutlich, dass Oliver und Papito gute Kumpel werden wuerden. Beide waren oftmals zu einem Scherz aufgelegt und genossen die Schwimm- und Streichelrunden sehr. Es war schoen zu sehen, wie Olivers Interesse an seinem Delphin wuchs und er ihn mit seinem Blick zunehmend besser fokussierte und verfolgte. Oliver hatte teilweise Schwierigkeiten im Wasser und begann zu weinen. Doch wenn sein Delphin sich ersteinmal in seiner Naehe befand und sich auch hoerbar bemerkbar machte, war das Weinen schnell wieder vorbei.

Abschliessend moechte ich sagen, dass wir mit Oliver, seiner Familie und den begleitenden Therapeuten eine wunderschoene und wertvolle Zeit hier auf Curacao verbracht haben. Im Folgenden sind Olivers Fortschritte aufgelistet, die von der Familie, seiner Integrationshilfe und uns im Laufe der zweiwoechigen Therapie beobachtet wurden:

- Oliver ist ruhiger geworden und insgesamt weniger ablenkbar.
- Er reagiert schneller und gezielter.
- Oliver baut besser Blickkontakt auf und sucht diesen auch selbst.
- Olivers Wahrnehmung hat sich insgesamt verbessert.
- Er spielt mehr alleine, laenger und gezielter.
- Oliver ist beim Verrichten alltaeglicher Dinge selbstaendiger geworden, traut sich mehr zu und moechte auch mehr alleine machen.
- Das Einsetzen der Haende ist gezielter geworden.
- Oliver spricht deutlicher und haeufiger in ganzen Saetzen.

Alles Gute, Oliver !!!

Herzliche Gruesse

Matthias Krieger  
Physio- und Manualtherapeut

Karlijn Thiessen  
Sozialpaedagogin

Dies ist eine Zusammenfassung unserer Zeit im CDTC zur Erinnerung fuer Oliver und seine Familie. Ausfuehrliche Therapieinformationen entnehmen Sie bitte den beigefuegten Therapiezusammenfassungen I – 10, welche Olivers Fortschritte waehrend des Aufenthalts im CDTC widerspiegeln. Sollte es offene Fragen zur Therapie oder zu detaillierteren fachlichen Informationen geben, so stehen wir gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfuegung - das Einverstaendnis der Eltern vorausgesetzt.

## Empfehlungen

Es waere schoen, wenn die Inhalte, an denen wir auf Curacao begonnen haben zu arbeiten, im Alltag weitergefuehrt werden koennten. Ueber die meisten haben wir in den taeglich stattfindenden Elterngespraechen bereits ausfuehrlich gesprochen, in denen die Therapieinhalte vermittelt wurden. Im Folgenden einige Hauptpunkte, die aus therapeutischen Sicht fuer die weiterfuehrende Arbeit mit Oliver empfehlenswert waeren:

- Es waere sehr empfehlenswert Oliver weiter in seinem orofacialen Bereich zu foerdern. Dies kann durch Wahrnehmungsuebungen wie auch das gezielte Bewegen seiner Zunge und Lippen erreicht werden. Eine Fortfuehrung von logopaedischen Uebungen waere daher sinnvoll.
- Im Alltag lassen sich Mundmotorik- und sensorikuebungen integrieren, in dem man Oliver eher harte und geschmacksintensive Lebensmittel ( Moehren, Knaeckebrot, Salzstangen, usw.) anbietet.
- Desweiteren koennte versucht werden, ihn in Kuechenaktivitaeten einzubeziehen. Dabei wuerde er sich mit verschiedenen Materialien auseinandersetzen (Teig ausrollen, Aepfel reiben, usw.), was desweiteren auch seine fein- und grobmotorischen Faehigkeiten trainiert.
- Oliver hatte viel Spass bei Uebungen die ueber auditive Reize gegeben wurden. Er arbeitete sehr konzentriert mit und dies sollte moeglichst weiter gefoerdert werden. Eine Moeglichkeit bietet sich ueber entsprechende Hoer CD's ( Geraeusche raten,...), oder eine spezielle Hoertherapie. Dies wurde mit den Eltern vor Ort besprochen und weitere Infos finden sich im Internet unter folgendem Link: [www. Tomatis.de](http://www.Tomatis.de)
- Um Oliver im Alltag weiter im Bereich seiner kommunikativen Fahigkeiten zu foerdern, sollte die Technik des korrektiven Feedbacks angewandt werden (naehere Infos siehe S. 3).
- Auch der Blickkontakt sollte regelmaessig von ihm eingefordert werden, was jedoch nicht bedeutet, dass er damit ueberlastet werden sollte.
- Desweiteren waere es fuer Oliver wichtig, die Reize in seiner Umgebung (Geraeusche, Spielsachen, usw.) zu reduzieren. Dies wird es ihm erleichtern, sich auf eine Situation konzentrieren zu koennen. Oliver benoetigt eine moeglichst ruhige und entspannte Atmosphaere.
- Um sich besser konzentrieren zu koennen, ist eine stabile Sitzposition fuer Oliver sehr wichtig (Schneidersitz, zwischen den Beinen einer anderen Person, in Bauchlage, in einer Ecke). Diese ermoeoglicht es ihm, dass er sich nicht noch zusaetzlich halten muss und einen Grosstreil seiner Konzentration darauf verwendet.
- Druck auf seine Gelenke (Schulter, Fuesse, Handwurzel, evt. Kopf) im sinne von teifensensiblen reizen helfen Oliver sich besser zu spueren und ruhiger zu werden. Sie wurden von uns vor einer Konzentrationsaufgabe angewendet und halfen Oliver sehr, sich danach besser auf die Aufgabe konzentrieren zu koennen.
- Fuer Oliver sind feste, regelmaessige Ablaeufe sehr wichtig und geben ihm Sicherheit. Deshalb waere es gut Rituale in seinen Alltag einzubauen (bestimmter Ablauf beim Aufstehen, Schlafen gehen). Dabei ist es aber extrem wichtig, dass

diese beibehalten und taeglich durchgefuehrt werden. Aenderungen von Plaenen (beispielsweise das Verschieben eines Ausfluges,...) sollten rechtzeitig mit ihm besprochen und die Gruende fuer ihn verstaendlich erklart werden.

- Um Olivers Neigung selber auf Entdeckungstouren zu gehen mit in den Alltag (die Therapie) zu integrieren, sollten seine eigenen Ideen mit einbezogen und gefoerdert werden.
- Fuer weitere Ideen mochte ich auf folgende Buecher verweisen:
  - „Sinn- voll und alltaeglich. Materialiensammlung fuer Kinder mit Wahrnehmungsstoerungen“. Christine Meier/ Judith Richle
  - „Alltagssituationen spielend meistern“. Anke Hoeffkes/ Ursula Trahe/ Anne Trepte
  - Spielerisch im Gleichgewicht- Wie unruhige Kinder ein gutes Koerpergefuehl finden“. Monika Murphy- Witt

## **Therapiezusammenfassungen**

### **Therapiezeitraum: 03. Maerz 06 - 14. Maerz 06**

**Therapiezusammenfassung: 1**  
**Therapeut: Matthias Krieger**

**03. April 2006**  
**Delphin: Gee Gee/ Papito**

Herzlich Willkommen im **Curaçao Dolphin Therapy Center**. Oliver ist schon sehr gespannt, seinen Delphin Gee Gee kennenzulernen. Doch erst geht er zusammen mit seinen Therapeuten Matthias und Karlijn in den Vorbereitungsraum. Matthias erzählt eine Geschichte ueber Gee Gee und ihren Sohn Paptio und dann spielt er mit Oliver mit einigen Perlen, die Oliver ganz prima auf eine Schnur auffaedelt. Er zieht sich fast alleine um und ist dann startklar fuer den Weg nach unten zu den Duschen, wo er noch eine Schwimmweste anzieht. Bei Gee Gee angekommen, ruft er zusammen mit Matthias nach seinem Delphin. Nach einer kurzen Begrueßung geht es ins Wasser und hier lernt Oliver auch Papito kennen. Erst ist er ganz fasziniert von den Delphinen, doch dann beginnt er zu weinen und moechte wieder aus dem Wasser. Matthias vereinbart mit ihm, dass er noch eine Runde mit Papito schwimmt, was Oliver dann auch ganz prima macht. Er klettert auf die Plattform und zieht dann auch Matthias aus dem Wasser. Er weint noch immer, arbeitet aber dennoch gut mit uns zusammen, reagiert prima auf Matthias Fragen nach einem Blickkontakt und faedelt noch ein paar Perlen auf. Oliver moechte zurueck zu seinem Papa, stimmt aber zu, vorher noch eine Runde mit Paptio zu schwimmen. Im Wasser moechte er mit dem Ball spielen und sein Delphin bringt ihm diesen vorbei. Gemeinsam mit Matthias wirft er den Ball einige Male weit weg. Noch eine ganz schnelle Runde zum Abschluss und dann verabschieden wir uns von Paptio, der Oliver noch eines seiner Kunststuecke vorfuehrt.

Lieber Oliver! Das war ein toller Einstieg in Deine zweite Delphintherapie. Obwohl Du ein wenig geweint hast, hat es Dir viel Spass gemacht und uns auch! Wir freuen uns auf die kommenden zwei Wochen mit Dir und Deiner Familie.

**Therapiezusammenfassung: 2**  
**Therapeut: Matthias Krieger**

**04. April 2006**  
**Delphin: Papito**

Der Abschied von seinen Eltern faellt Oliver heute etwas schwer, doch als wir erstmal im Raum angekommen und die tollen Spielsachen von ihm entdeckt werden, ist es mit dem Weinen schnell vorbei. Oliver spielt mit Matthias zusammen mit verschiedenen Formen, die er durch die entsprechenden Oeffnungen in eine Box steckt. Dann faedelt er wieder einige Perlen auf, wobei er die Farben Gruen und Gelb gut auseinanderhalten kann. Oliver zieht sich fast ohne Hilfe um und wir machen uns auf den Weg zu Papito. Auf der Plattform angekommen, wird sein Delphin begruesst, doch die Fuesse ins Wasser stecken moechte Oliver noch nicht. Wir spielen nochmal mit den Perlen und dann geht es auf ins Wasser. Er wird wieder ein wenig unruhiger, doch schafft es trotz des Weinens nach Papito zu rufen, die Trainerin Aimee nach dem Ring zu fragen und auch Matthias in die Augen zu schauen. Nach ein paar tollen Streichelrunden klettert

Oliver auf die Plattform und zieht mit einem lauten „1-2-3“ Matthias aus dem Wasser. Oliver arbeitet ganz klasse mit uns zusammen und faedlt ganz konzentriert verschiedene Perlen auf die Schnur. Wenn er Hilfe benoetigt, schaut er uns erst in die Augen und fragt dann nach Hilfe. Es geht zurueck zu seinem Delphin, wo Oliver zwar auch wieder etwas unruhiger wird, doch wie zuvor klasse auf Matthias reagiert und sich auch darueber freut, dass wir seinen Bruder besuchen, der zeitgleich mit seinem „Nachbardelphin“ im Wasser ist. Nach einer schnellen Runde, bei der sich Oliver an Papitos Rueckenflosse festhaelt, wir nennen das einen *dorsalride*, geht es zurueck auf das Dock, wo wir uns von Paptio und Aimee verabschieden.

Hey Oliver! Du hast Dich wieder ganz tapfer geschlagen und wir sind uns sicher, dass es Dir morgen noch leichter fallen wird, Dich von Deiner Familie zu verabschieden.

**Therapiezusammenfassung: 3**  
**Therapeut: Matthias Krieger**

**05. April 2006**  
**Delphin: Papito**

Wir begruessen Oliver und ohne jegliche Probleme kommt er mit uns mit in den Vorbereitungsraum. Wir beginnen mit Wahrnehmungsuebungen auf einem grossen Pezziball. Oliver legt sich drauf und Matthias und Karlijn geben ihm tiefensensible Reize, die er erst nicht so gerne mag. Aber nach kurzer Zeit liegt er ganz ruhig auf dem Pezziball. Dann spielen wir mit verschiedenen Formen, die Oliver ganz klasse zuordnet und wieder durch die richtige Oeffnung in die Box zuruecksteckt. Beim Umziehen hilft er uns klasse mit und schon sind wir bei Papito. Vom Dock aus spielt er mit dem Ring und dann geht es auf ins Wasser. Nach der ersten Runde, die direkt eine ganz schnelle wird, zeigt ihm Karlijn an der Plattform zwei Karten, auf denen verschiedenen Aktionen mit Papito abgebildet sind. Er entscheidet sich fuer das Spielen mit dem Ball und freut sich, als ihm sein Delphin den Ball immer wieder zurueckbringt, nachdem er ihn weggeworfen hat. Die Arbeit mit den Karten macht ihm viel Spass und auch das Arbeiten mit den Perlen auf der Plattform macht Oliver richtig klasse. Er konzentriert sich dabei recht lange und wenn er Hilfe benoetigt, schaut er uns immer schneller und besser in die Augen. Die naechste Wasserzeit verlaeuft phaenomenal! Oliver weint ueberhaupt nicht, streichelt Papito, schaut seinen Delphin klasse an, schiebt ihn an seiner Schwanzflosse durch das Wasser und sagt dann noch seinem Bruder „Hallo“. Auch einen Abschiedskuss moechte er heute von Papito haben und schwer begeistert von Olivers Leistung nehmen wir fuer heute Abschied.

Die heutige Stunde begann schon ganz stark und auch wenn Du zwischendrin etwas weinen musstest, war Deine Mitarbeit supergut. Vor allem die letzte Zeit im Wasser war phantastisch! Weiter so....

**Therapiezusammenfassung: 4**  
**Therapeut: Matthias Krieger**

**06. April 2006**  
**Delphin: Papito**

Als wir Oliver abholen, faellt es ihm heute wieder schwerer, sich von seiner Mutter und Nadja (der Betreuerin) zu trennen. Er geht mit uns mit und braucht etwas laenger, bis er sich ganz beruhigt. Ganz ruhig wird er, als Matthias ihm mit einer Buerste die Beine ausstreicht und er sich bei Karlijn anlehnen kann und beide ruhige, lange „Summ- Laute“ von sich geben. Fertig umgezogen, kommen wir bei Papito an und von jetzt an ist

saemtliches Weinen vergessen. Er begruesst seinen Delphin, winkt ihm zu und hilft Matthias beim Anziehen der Flossen und des Gurtes. Er ist inzwischen ganz sicher, was den Ablauf und die Struktur unserer gemeinsamen Zeit angeht. Nach den ersten Schwimm- und Streichelrunden waehlt er die naechsten Aktionen selber aus. Karlijn zeigt ihm zwei Karten, er zeigt auf eine, sagt erst zu Karlijn, was er machen moechte, baut dann Blickkontakt zu Aimee, der Delphintrainerin auf und wiederholt seinen Wunsch. Auf dem Dock darf er entscheiden, womit er erst spielen moechte. Oliver waehlt ein Holzlabrynth aus, bei dem er verschiedene Tiere den entsprechenden Nahrungsmitteln zuordnet. Oliver ist lange mit voller Konzentration dabei und nach einer kurzen Pause waehlt er namentlich verschiedene Tierpuzzlesteine (Schildkroete, Schnecke,...) aus und faedlt diese auf eine Schnur. Dann machen wir uns wieder auf ins Wasser zu Papito und auch diese Wasserzeit geniesst Oliver voll und ganz. Er erzaehlt viel, zeigt sich sehr interessiert an seinem Delphin und fordert von uns regelmaessig Applaus ein, dem wir ihm auch gerne geben, da er ihn sich mehr als verdient hat! Trotz der Startschwierigkeiten war die heutige Stunde wieder unglaublich klasse und wir alle sind ganz stolz auf unseren tapferen Oliver!

**Therapiezusammenfassung: 5**  
**Therapeut: Matthias Krieger**

**07. April 2006**  
**Delphin: Papito**

Der Abschied von seiner Familie geht heute ohne Probleme und daher darf er sich wieder ein Spiel auszusuchen. Oliver entscheidet sich fuer mehrere Schaumstoffpuzzleteile, die er erst alleine auseinander und dann mit unserer Unterstuetzung wieder zusammenbaut. Dann zeigen wir ihm mehrere Bildkarten, die zu den Figuren passen, die er in den letzten Tagen aufgefaedelt hat. Er sortiert Schnecke, Sonne, Blume, Schildkroete und den Schmetterling richtig zu. Fertig umgezogen kommen wir bei Papito und Aimee an und beide werden freudig begruesst. Bevor wir ins Wasser gehen, geniesst Oliver die Wahrnehmungsuebungen mit den Buersten, die wir mit lang gesumnten Vokalen begleiten. Oliver gibt uns immer das Startsignal, in dem mit einem /a/, /o/, usw. beginnt, dabei bewegt sich die Buerste immer nur solange fort, wie er mit uns zusammen summt. Es klappt supergut und bei Papito angekommen, strahlt er ueber beide Ohren und geniesst jede Runde mit seinem Delphin. Er streichelt den Bauch, wird an der Hand und den Fuessen angeschoben, waehlt den Ball zum Spielen aus und als wir wieder auf der Plattform sind, gibt es erst eine kleine Rubbelmassage, bevor mit den Perlen weiterarbeiten. Oliver ist so gut drauf, dass es ihm schwer faellt, sich auf die Aufgabe zu konzentrieren. Doch mit vereinten Kraeften klappt es super und wir haben noch Zeit fuer einige Abschlussrunden.

Hey Oliver! Das war heute ein perfekter Abschluss unserer ersten Woche. Du hast klasse mitgemacht und es war schoen zu sehen, wieviel Spass du mit Papito im Wasser hattest. Wir wuenschen Dir und Deiner Familie und den Betreuerinnen ein ganz schoenes Wochenende! Bis Montag...!

**Therapiezusammenfassung: 6**  
**Therapeut: Matthias Krieger****10. April 2006**  
**Delphin: Papito**

Oliver freut sich schon auf seine Stunde und moechte direkt mit uns mitkommen, sagt seiner Familie „Tschuess“ und los geht es! Erst backen wir ein „Brot“. Oliver ist der Teig, der ordentlich durchgeknetet wird und anschliessend in den Ofen kommt, also in eine Matte eingerollt wird und dort eine kurze Zeit ganz ruhig liegen bleibt. Er durfte sich wieder ein Spielzeug aussuchen, mit dem wir jetzt wieder spielen. Oliver erinnert sich inzwischen selber daran, dass er uns in die Augen schauen soll und sagt sich dies selber vor. Das Umziehen klappt ohne viel Unterstuetzung von uns und schon sind wir bei Papito angekommen. Nach ein paar Runden spielen wir auf der Plattform mit dem „Verschiebespiel“. Doch Oliver faellt es schwer, sich zu konzentrieren. Daher nimmt Matthias erst eine Buerste und streicht Olivers Arme aus. Dies hilft, denn anschliessend kann er sich wieder ganz klasse auf seine Aufgabe konzentrieren. Im Wasser hat uns Oliver sehr viel zu erzaehlen, schaut aber dennoch super zu seinem Delphin. Mit Hilfe der Karten waehlt er selber aus, was er mit Papito machen moechte und schafft es immer besser, dies in einem ganzen Satz zu Aimee zu sagen. Auf dem Dock arbeiten wir nach einer kurzen Ruhepause am Zuordnen verschiedener Symbole auf die entsprechenden Karten. Schnell sind wir fertig, da Oliver so toll mitmacht und zurueck geht es ins Wasser. Obwohl er direkt nach der ersten Runde nach einer Pause fragt, bleiben wir noch laenger bei seinem Delphin und Oliver streichelt Papito ganz klasse, haelt sich fest, legt seine Beine auf den Ruecken und schuetzelt ihm zum Abschied die Brustflossen.

Lieber Oliver! Einen besseren Einstieg in unsere zweite Therapiewoche haette ich mir nicht vorstellen koennen!!!

**Therapiezusammenfassung: 7**  
**Therapeut: Matthias Krieger****11. April 2006**  
**Delphin: Papito**

Heute geht Karlijn nach draussen, um Oliver zu begruessen und er geht freudestrahlend mit ihr in unseren Vorbereitungsraum, wo Matthias schon auf die Beiden wartet. Wir beginnen verschiedene Symbole zuzuordnen, was Oliver richtig gut macht. Zwischendurch machen wir kurze Pausen, in denen wir seine Arme und Beine mit einer Buerste austreichen. Das Umziehen dauert heute etwas laenger, doch wir kommen noch rechtzeitig bei Papito an, der auch direkt freudig begruesst wird. Matthias geht erst eine Runde alleine schwimmen, doch dann ist Oliver auch soweit und kommt hinterher. Die ersten Minuten im Wasser ist er wieder etwas quaengelig, sagt, dass er keine Lust hat, macht aber trotz allem prima mit. Er ruft seinen Delphin, streichelt ihn und als wir beginnen, mit den Karten zu arbeiten und er auswaehlen kann, was er gerne machen moechte, beruhigt sich Oliver wieder. Auf dem Dock arbeiten wir nach dem Abrubbeln wieder mit den Karten. Erst schafft er es, drei Karten richtig zuzuordnen, dann machen wir eine Pause und Uebungen fuer die Wahrnehmung im Mundbereich. Weiter geht es mit den Karten und Oliver schafft es, gleich sechs verschiedene Formen den entsprechenden Karten zuzuordnen. Wir sind schwer begeistert und machen uns schnell zurueck auf den Weg ins Wasser. Karlijn reicht Oliver ein Surfboard ins Wasser, auf das sich Oliver kniet und sich riesig ueber diese Runde freut!

Hey Oliver! Auch wenn Du zwischendurch wieder ein wenig quengelst warst, hatten wir eine tolle Stunde! Du hast klasse mitgearbeitet und die Zeit im Wasser wurde immer und immer lustiger und besser!!!! Weiter so.....

**Therapiezusammenfassung: 8****Therapeut: Matthias Krieger****12. April 2006****Delphin: Papito**

Die heutige Therapiestunde beginnt damit, dass nur Matthias Oliver abholen kommt. Es klappt gut, doch es ist zu merken, dass Oliver zum weiblichen Geschlecht einen engeren Bezug hat. Im Vorbereitungsraum beginnen wir mit einer Hörübung. Oliver bekommt von uns verschiedene Karten mit alltäglichen Dingen gezeigt ( Telefon, Toaster, Wecker,...). Dann spielen wir ihm die dazu passenden Geräusche vor und Oliver schafft es mit einiger Hilfestellung alle sechs richtig zuzuordnen. Er ist toll konzentriert und spricht viel häufiger in vollständigen Sätzen. Bei Papito angekommen spielt er erst mit dem kleinen Ring, bevor er Matthias ins Wasser schubst und dann selber hinterherkommt. Es fällt ihm heute erst wieder etwas schwer, seine Freude bei Papito zu sein auch wirklich zu zeigen, doch nach einigen Runden ist das Quengeln ganz vorbei und Oliver beginnt wieder fröhlich zu erzählen. Oliver wählt seine Aktionen selber aus, lässt Papito singen, spielt mit dem Ring und bevor er auf die Plattform klettert, schiebt ihn sein Delphin an den Füßen durch das Wasser. Auf dem Dock üben wir erst mit vier verschiedenen Karten und Figuren und machen dann Wahrnehmungsübungen für seinen Mund. Oliver kann sich nochmal klasse konzentrieren und schafft es sechs Figuren den richtigen Karten zuzuordnen. Dabei ist er ein wenig zu enthusiastisch und versucht Matthias auf die Hand zu hauen, reagiert jedoch sehr gut auf seine ernstere Stimme und hört damit auf. Zurück im Wasser drehen wir eine weitere Runde mit dem Surfboard, was Oliver wieder richtig gut gefällt. Nach vielen weiteren tollen Runden, nehmen wir in bester Stimmung von Papito Abschied und machen uns auf den Weg zu den Duschen.

Hey, Grosser! Ich kann mich kurz fassen: Es war heute wieder eine SUPER Stunde!

**Therapiezusammenfassung: 9****Therapeut: Matthias Krieger****13. April 2006****Delphin: Papito**

Oliver kam gutgelaunt, jedoch ein wenig müde zu der heutigen Stunde. Karlijn holte ihn ab und im Vorbereitungsraum wartete Matthias schon auf die Beiden. Wir wiederholten die Hörübung von gestern und Oliver konnte sich schneller auf die ihm schon bekannte Aufgabe einstellen. Er arbeitete lange und gut mit und bei Papito angekommen, wurde sein Delphin freudig begrüsst. Auch heute drehte Matthias erst eine Runde alleine mit Papito und dann kam Oliver mit ins Wasser. Hier zeigte sich seine Müdigkeit etwas deutlicher, da er zu weinen begann und direkt wieder aus dem Wasser wollte. Doch nach einigen Runden merkte er, dass sein Quengeln nichts brachte und konnte die folgenden Runden dann auch ohne Trauen genießen. Auf der Plattform machten wir eine längere Pause, in der er erst fünf Figuren benannte und den richtigen Karten zuordnete und dann entschied er sich für Wahrnehmungsübungen mit dem Massagestab. Bevor wir wieder zu Papito ins Wasser gingen, schaffte es Oliver, sieben Figuren den richtigen Karten zuzuordnen. Die letzte Zeit mit Papito im Wasser war

wieder sehr lustig und schoen. Einige Aktionen waehlte er selber mit Hilfe der Karten aus und ansonsten fragte Matthias, was er denn gerne machen moechte. Oliver antwortete ganz oft in ganzen Saetzen und bevor wir uns verabschiedeten, kam sein geliebtes Surfboard nochmal zum Einsatz.

Nach leichten Startschwierigkeiten hast du wieder sehr lange und toll konzentriert mit uns zusammen die Aufgaben gemeistert! Bis morgen!

**Therapiezusammenfassung: I0**  
**Therapeut: Matthias Krieger**

**14. April 2006**  
**Delphin: Papito**

Heute begruessen Karlijn und Matthias einen gut gelaunten Oliver und nachdem er sich im Vorbereitungsraum den Anzug angezogen hat, wartet eine Ueberraschung auf ihn. Wir machen uns auf die Suche nach verschiedenen Tieren, wie z.B. dem Seeigel, der Seegurke, dem Seestern und der Schnecke. Oliver schaut sich alle Tiere erst auf Bildkarten an und macht sich dann auf die Suche und entdeckt alle vier! Nach dieser erfolgreichen Entdeckungstour gehen wir zu Paptio und erleben nochmal eine wunderbare Stunde. Oliver laesst seinen Delphin singen, tanzt mit ihm, spielt mit dem Ring und nach einer schnellen Runde singt er zusammen mit Karlijn und Matthias auf der Plattform. Er begleitet den Gesang dabei mit einer Rassel und bevor es zurueck ins Wasser geht, uebt Matthias mit ihm nochmal einen Kussmund zu machen. Dann springt Oliver ins Wasser und natuerlich darf in seiner leider letzten Zeit mit Papito im Wasser das Surfbrett nicht fehlen. Dann drehen wir noch eine „ nach Hauserunde“, lassen Papito springen, verabschieden uns von der Trainerin und winken seinem Delphin zum Abschied noch lange zu.

Hey Oliver!!!! Die Stunde heute war ein spitzenmaessiger Abschluss unserer gemeinsamen zwei Wochen. Die Zeit mit Dir und Deiner Familie hat uns allen viel Freude bereitet. Mach weiter so, grosser Kerl!!!!